Proxis-Arofinung.

Teile einem tit. Publikum ergebenst mit, daß ich _____ mit dem 15. Januar 1893 _____

im Hause des Herrn Fabrikant Jean Buchhold stadtgarten man

meine zahnärztiche Praxis

eröffne habe.

Sprediffunden von 9-12 Uhr vorm. und 2-6 Uhr nachm. Unbemittelte von 12-1 Uhr unentgeltlich.

Schw. Emiind.

Georg Scitz, prakt. Zahnarzt.

Mittwoch 18. Januar

2 Wirtsversammlung !

im Gasthof zur Krone hier,

nachmittags 3 Uhr.

Auswärtige Kollegen willkommen.

Zweck obiger Versammlung

ist die Gründung eines

Wirtsvereins.

Verein der

Geflügel- & Bogelfreunde

in Schorndorf.

Oberamts stattfindenden

Wiederverkäufer erhalten auf 15 Lose 1 Freilos.

ei Er. Adam, Schorndorf.

ist wieder zu haben in der

empfiehlt beitens

J. A. Fr. Pf.

Bu ber am 8. März unter Leitung bes R.

Verlosung

Bereins herrn C. Breuninger, Färber hier.

Thorley'ide Mastpulver.

C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Summarische Kerechung des Stenerabrechungsbuchs

Musik-Instrumente

aller Art

Zithern, Violinen, Flöten, Mund. & Zug-

harmonikas, alle Sorten Saiten

sowie das

Neueste in Accord-Zithern

mit schönem weichem Son (in einer Stunde zu erlernen)

Der Ausschuss.

Unternrbach. einer hiefigen öffentlichen Rasse sind sofort oder auf Lichtmeß !

in einem ober mehreren Boften gegen doppelte Pfandsicherheit auszuleihen. Schultheiß Hofelich.

Das Geheimnis,

alle Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie: Miteffer, Finnen, Flechten, Leberflecke, übelriechenden Schweiß 2c. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit

Carbol-Theerschwefel-Seife

von Bergmann & Co., Dresden. Vorrätig à St. 50 & in ber Balm'ichen Apothefe.

Sommersprössen-Seife

v.Bergmann&Co., Berlin & Frkft. a. M zur vollständigen Entfernung der Sommersprossen, bestes Schutzmittel z. Verhütung der so schädlichen Einwirkung d Sonnenbrandes a.d. Teint. à St. 50 g bei Carl Fischer, Seifensieder.

Ginen tüchtigen zuverlässigen

Anecht.

welcher mit Pferden umzugehen weiß und mit guten Beugniffen versehen, womöglich nicht unter 20 Jahren wird zu sofortigem Gintritt

Bon wem, fagt bie Redaftion.

Müdhengesuch. Ein 15 ober 16jähriges

Mädhen wird in eine kleine Familie auf Lichtmeß b. J. gefucht. Nähere

Ausfunft erteilt die Redaftion. Station Waldhausen.

Eine junge

mit dem 2. Kalb trächtig, ohne

Fehler hat zu verfaufen Rüblermeifter Schniepp, fenior. Schlichten

Gine großträchtige Ralbel

(Bleß), hat sogleich zu verkaufen

Winterbach. Einen ganz idwarzen Bock

D. Ues.

Brinzessin-Zwiebackmehl, ekannt als eines der bewährtesteit

Nahrungsmittel für kleine Rinder empfiehlt stets frisch in Dern. Mioser, Conditor.

Salus-Bonbons

sind das wirtsamste Mittel gegen Suften, Seiferteit, Berichleimung, Störungen ber Berbauung zc. Bu haben in Beuteln & 25 und 50 g, sowie in Schachteln à 1 M in Schorndorf in der Gaupp'ichen und Palm'ichen Apothete u. bei Conditor Carl Schäfer.



zu augenblicklicher Herstellung exer ebenso gesunden als wohlschmed in= den Rraftbrühe.

R.u.R.priv., Batent Nr. 967.19 59 In Schorndorf bei: Serm. Mofer, Conditor a. Bahnh. und Carl Schäfer.

Meine Borräte an

Brant-, Dert- & Sterbkränzen & Bouquetten

aller Art empfehle billigst. Rath. Better, Schnaith.

von Geflügeln & Vögeln aller Art find Lose à 40 f zu haben beim Raffier des

zu einem Verkaufslokal geeignet sucht auf Anfang März. Ber, sagt die Redaftion.

Für vorteilhafte, gewinnbringende Milcher-zeugung Kälber-,Schweine-,Ochsen-u. Schafmästung, Manshaupten. Zu kaufen gesucht Pferde- u. Gestügelfütterung empfehle ich das vorzügl. wird ein noch gut erhaltener

Brennhafen Zeugnisse zuverlässiger Landwirte zu Diensten. M 1,15 für 10 Bafete (Brennblase) womöglich mit Hahnen. G. Haller, 3. Arone.

D. C. Julius Schmid.

Chiffre-Ameigen

ber Einsender nicht genannt fein will und welche im täglichen Ber-

Die Geschäftsstelle ber

050506060606060606060 d. h. kleine Anzeigen, in welchen

fehr so häufig vorkommen, besorgt am besten und reellsten die weltbefannte älteste deutsche Annoncen-Expedition von Hausenstein und Bogler A. G. Dieses Institut berechnet die gleichen Preise wie die Zeitungen, übersendet uneröffnet dieeingehenden Priese am besten und reellsten die weltbeeingehenden Briefe an die Besteller und giebt nur wenn gewünscht gra-1 tis Interessenten Auskunft, anbernfalls strengste Distretion.

> Baafenstein und Bogler A. G. befindet sich in Stuttgart, Ko-nigsstr. No. 11 I. Stock, Teleson

Mr. 11.

Amtliches.

Oberamt Schorndorf. Wahl zur Handels- und Gewerbekammer. Nachdem bei der heute vorgenommenen Bahl zur Handels- urd Gewerbefammer weniger als ber britte Teil der Wahlberechtigten abgestimmt haben, wird hiemit ein Erganzungs. wahltermin auf Montag den 23. bs. Wers., borm.11-111, Uhr auf dem Rathaus in Schorn= dorf anberaumt, zu welchem die nicht erschienenen Wahlberechtigten mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß nach diesem zweiten Bahlaft die Wahl ohne weitere Rücksicht auf die Roll der abgegebenen Stimmen für geschloffen erflärt werden wirb.

Schorndorf, den 19. Jan. 1893. R. Oberamt. Ringelbach.

Oberamt Schorndorf Die Want- und Klanenseuche ist in der Gemeinde Baltmannsweiler und damit im Oberamtsbezirk Schorndorf wieder erloschen.

Schorndorf, den 18. Jan. 1893. R. Oberamt. Kinzelbach.

Weltlage.

Der Reichstag nahm am 10. Januar seine Sitzungen wieder auf und trat zunächst in die politische Lage dar; insbesondere erörterte er erste Beratung des Gesegentwurfs betreffend das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich, der Erhöhung der Braust euer ein. Die Rußland und Dänemark, sowie die Freundschaft Vorlage verdoppelt den bisherigen Braufteuer- Frankreichs mit Rußland. Feindseligkeiten, sat für Getreide, Reis und grune Stärke von lagte ben Zeitungsberichten zufolge Graf v. 4 auf 8 Mart und schreibt die Einbeziehung Caprivi, beständen weder zwischen den Monarchen von Essaß=Lothringen in die Brausteuergemein= noch zwischen den Regierungen. Der Reichs= schaft vor. Man kann nicht sagen, daß der kanzler verglich sodann die Militärmacht des Entwurf, welcher entweder den Preis des Bieres | Dreibunds mit derjenigen Frankreichs und Rußzu erhöhen oder aber die Qualität desselben lands, zwischen denen höchst wahrscheinlich eine zu verschlechtern droht, von den übrigens in militärische Abmachung bestehe, und schilderte geringer Bahl anwesenden Reichsboten sehr eingehend die natürlichen Schwierigkeiten jeder freudig begrüßt worden wäre. Da der erhoffte Roalition. Der Hauptstoß der Gegner des

Der falsche Graf.

Ariminal-Ergählung von Karl Someling.

(Fortsetung.)

er zu dem letteren; "haft du?".

nicht etwas besonderes?"

"So icheint es."

Magregeln sie zu ergreifen gebenken, um dem Ditgrenze sei | ur durch die Offensive zu halten. durch andauernde Arbeitslosigkeit bei einem Die Politik brauche schnelle und nachhaltige Teil der Bevölkerung hervorgerufenen Notstand Erfolge in furzen Rriegen. Alles Dieses fei entgegenzuwirken. In seiner Antwort stellte nur burch die Offensive zu erreichen. Die bis-Staatssefretar v. Bötticher entschieden in Ab- herigen Streitfrafte genügten nicht mehr im rede, daß ein Notstand vorhanden sei, welcher Berhältnis zu der angewachsenen Stärke ber zu außerordentlichen Magnahmen der verbun- Gegner. Die verbundeten Regierungen konnten deten Regierungen Veranlassung geben könnte. Daher die Berantwortung, mit der bieherigen Revier der Ausstand bereits dem Ende gugu= in zweistündiger Rede eingehend die allgemeine Mehrertrag dieser Steuer bekanntlich zur Deck- Dreibunds werde jedenfalls Deutschland als in einigen Blättern so schwere Anschuldigungen der stärksten Macht des Dreibunds gelten. veröffentlicht, daß sie in ihren Stellungen uns Der Erfahrung gemäß sei für Deutschland die möglich wurden. Mit Freycinet schieden aus

Samstag den 21. Januar 1893.

für den Gberamksbezirk Schörndors

Insertionspre .
eine viergespaltene Beile ober oeren Raum 10 P Austage 1950. Wöchentl. Beilagen: a Unterhaltungsblatt und Jugenbfreund. der Militärkommission überwiesen. Am 12. | Offensive geboten, dieselbe erfordere aber eine Januar stand auf der Tagesordnung des Hauses erhebliche Uebermacht. Der Dreibund befinde eine Interpellation der sozialdemokratischen sich gegenwärtig der Bahl der Streitkräfte nach Partei, welche die Regierungen befragt, welche in der Minorität. Namentlich die lange deutsche

58. Jahrgang.

In der an die Interpellation sich anschließenden Rustung auszukommen, nicht ferner übernehmen. Debatte, die sich über drei Sitzungen ausdehnte. Rach der "Nordd. Allg. Zig." sind übrigens wurde immer mehr der Ausstand der Berg= | die Becichte der Zeitungen über die Aeußerungen arbeiter in den Kohlengebieten an der Saar des Reichstanzlers mit Borficht aufzunehmen; und an der Ruhr Hauptgegenstand der Erörter= namentlich stellt das Blatt in Abrede, daß der ungen. Bon seiten der Regierungsvertreter Reichstanzler mit der Wendung: "Man fage wurde diese Arbeitseinstellung geradezu als neuerdings, der Weg über den Baltan gehe "frivol" bezeichnet und gegen die Radeleführer nicht mehr allein über Wien, sondern auch durch und Aufhetzer energisches Ginschreiten in Mus- Das Brandenburger Thor" seiner eigenen Ansicht gestellt. Uebrigens scheint sich im Saar- schauung Ausdruck gegeben habe, das seien vielmehr die An= und Absichten der panflavist= neigen und auch im westfälischen Rohlengebiet | schen Kreise in Rugland. Obgleich die Ausseinen Höhepunkt schon errreicht zu haben. In führung des Reichskanzlers auf einen Teil der der Militarkommission des Reichstaga, welcher Mitglieder der Militärkommissson Gindruck gedie speziellere Beratung der Militarvorlage macht zu haben scheinen, sind die Aussichten überwiesen worden ist, legte der Reichskanzler der Militarvorlage doch noch immer sehr trübe. — Frankreich scheint im Innern wirklich nicht eher zur Ruhe fommen zu follen, als bis bas gegenwärtige parlamentarisch=republikanische Re= giment vollständig zusammengebrochen und auf seinen Trümmern irgend eine neue Herrschaft errichtet ift. Ginen Minister um ben andern, einen Parlamentarier um den andern reißt der verhängnisvolle Panama-Strudel in die Tiefe. Zwei Sterne erfter Größe am himmel ber dritten Republik sind ihm nun ebenfalls zum Opfer gefallen: Frencinet, der vielgepriesene Zivil-Kriegeminister und zukunftige Prafident= ichaftstanditat. und Floquet, Der Prafibent

Bidocq machte diefer peinlichen Situation ein Ende, indem er plotlich hinausging. Bibocq ging Bimmer gurud. Bennoit hatte biefe Beit nicht nicht unbenutt verftreichen laffen. Auf dem Tifc des Zimmers befand fich ein Schreibzeug unb Das ist alles, denn das weitere wirst du später Bapier; dies hatte schon früher eine besondere Idee bei ihm hervorgerufen.

Der gute Bennoit mar zwar des Schreibens unkundig, aber für seine Zwede glaubte er es ausreichend. Sowie sich die Thür hinter Bidocq geschlossen, warf er sich beshalb an ben Tisch. B pier und Feder ergreifend, bemalte er ersteres naffe Tinte, und faltete es zusammen.

Die Abresse brobte ihm Schmierigkeiten gu Gang basselbe Benehmen beobachteten beibe, machen. Doch Beit jum Befinnen war nicht und nachbem sie wieder im Zimmer bes Wirtshauses so schrieb er nur Oberst Graf Bunon; dann ver-"Und ferner merte anf." fuhr Bibocq fort, muffen, baß jeder von ihnen auf einige Beit die and Tenfter, sowie er den Tritt des Mannes borte,

du weiter zu thun haft, es ist wenig genug, nan ich bente nicht, daß ich dir die Instruction zu wieberholen brauche. Mit Dunkelwerden kehrft nach bem Stalle, um zu feben, ob bie Pferde du hierher zurück. Ist alles stille, schleichst du gehörig abgewartet würden, und kehrte nach Ab-"Bahle einmal die untere Fensterreihe," fagte bich zu bem Fenster, drückft ein mitgenommenes lauf von vielleicht zehn Minuten wieder in bas Leimpflaster, das ich dir beforgen werde, gegen "Allerdings, es sind sieben," antwortete eine Scheibe und diese ein. Sodann öffnest bn einen klügel und kletterst durch das Fenster. "Nun gut, betrachte bir einmal bas vierte,

es ift immer dies, bu magft beginnen von welcher bon mir hören, und nun laß uns geben." Seite du willft. Bemerkit du in Betreff besfelben Beide entfernten sich auf demfelben Wege, ben fie vorher gefommen und kehrten nach dem "Es liegt zwischen zwei vorspringenben Fleden zurud, wo Bidocq in einem Laben eine Pfeilern," antwortete Bennoit nach einigem Be- flebende Maffe taufte.

Gefprochen mard mabrend biefer gangen Beit "Richtig, und es ift ferner ohne Gifengitter." zwischen ben beiben Männern sehr wenig und mit einigen großen Worten, streute Sand auf die nur bon gleichgültigen Dingen. Aber Bibocq wie "Es gehört endlich zu einem bom Flur ab-Bennoit ichienen nachzubenten. geschloffenen Entree und Diefer ift wie für unfere

Absichten gemacht; bas Fenster also merte bir." "Es ift leicht genug zu finden," murmelte angelangt waren, und einem Beobachter ihres flebte er bas ichlecht gebrochene Dokument mit Treibens hatte fich leicht die Bemerlung aufbrangen einer Oblate und trat, es in die Tafche ftedend, ohne eigentlich auf seine Antwort zu achten, "was | Enfernung bes anderen aus bem Zimmer wünschte. | der sein Tyrann geworden.

Rebigiert, gebrucht und verlegt von 3. Rosler, & D. Rayerige Duchbunderel, Sheriberi.

Louis Schnelder

vis-à-vis vom Waldhorn.

Db die Republikaner, d. h. Diejenigen die seither das Best in der Hand hatten, mirtlich "vertrauensvoll" vor die Wähler treten könnten, erscheint mehr als zweifelhaft; immer mehr macht fich im Lande eine Stimmung geltend, welche mit der alten republikanischen "Barbe" vom Schlage ber Frencinet, Florquet, Rouvier u. f. w. nichts mehr zu schaffen haben will, sondern nach neuen, jungen, noch mit feinem Banama-Schmut beflecten Leuten ruft.

Bur Wasserleitungsfrage.

Bum brittenmal in diesem ftrengen Winter erionte bas Brandglöcklein, und man mußte gerade nicht einmal abergläubisch sein, wenn man bierin eine bringende Aufforderung, für manche eine Warnung erblicken wurde, sich doch die Krage: Wie beschafft man bei einer Feuersbrunft das nötige Wasser? gründlich zu über= legen. Dieselbe sei daber auch allen hartnäcki= gen und verblendeten Gegnern ber Wafferlei= tung vorgelegt. Zwar scheint es, als ob die Betreffenden sich auf den Satz steifen; Es brennt eben nicht, um sich um diese Frage zu brücken. Oder sollte vielleicht ber geniale Gedanke (s. Schornd. Anz. 1. Nummer), der im Bürgerverein aufgetaucht ist, die Stadt moge Randeln hauen laffen, das Produkt des Rachdenkens bezüglich der Lösung dieser Frage fein ? Db ba wohl die geneigten Lefer des Sch. Ang. über diese verblüffende Weisheit nicht sprachlos geworden find?

Daß hiedurch in gar keiner Weise diese Frage gelöst mare, versteht sich bei einer folch grimmigen Ralte von felbft. Bubem hatte bie Stadtverwaltung nichts Giligeres zu thun, als einige Dutend Leute zu bezählen, die mit Art und Schauffel bewaffnet Straße auf, Straße ab ziehen, um das Gis aufzuhauen; sind fie unten angekommen, nun dann fangen sie eben wieder von vorne an. Na prosit! Das recht geistreich. Und wie billig bas mare!?

Das Eingesendete der letten Nummer des Sch. Unz. rühmt die löbliche, nüpliche, ersprieß= liche, den Gemeinderat unterftüßende Thätigteit des Bürgervereins. Andere aber sind der Ansicht, daß der Bürgerverein es trefflich verfteht, jeden fortschrittlich en Gedanken totzu= würgen, jede zeitgemäße Ginrichtung, die eine Berbefferung, der ftadtischen Berhaltnifie bezweckt, hintenzuhalten nach dem allbekannten: Mur immer langsam voran. Db die in dem betr. Artitel enthaltene Aufforderung gum Anschluß, an den Burgerverein besondere Zugfraft in Anbetracht der Leistungen bes Bereins befigen wird. barf bezweifelt werden. Wir hoffen, daß die Beit, da es bezüglich der Wafferleitung in den Köpfen allmählich tagt und hell wird, nicht mehr zu fern ist. Andernfalls aber fei ben Gegnern ber Bafferleitung bie 2. Frage vorgelegt; Wer bezahlt den weitaus größten Teil ber Gemeinbeumlage? Antwort: Diejenigen, welche die Wasserleitung wünschen. Und foulte je burch Herstellung ber Wasserleitung der Gemeindeschaden erhöht werden, was | mächtige Gisfläche... aber überhaubt nirgends und nie ber Fall

dem Ministerium auch noch Loubet und Bur- | der steuerkräftige und zahlfähige Teil der Gin- | Nacht ein Zusa mmen st. o. peines Schnellwohnerschaft zu leiden.

> der Bafferleitung, alle die am meisten besteu- teils schwert verlett. erten, zusammenscharen würden, um sich gegen die Majorisserung und Tyrannisserung der Gegner derselben mit Nachbruck aufzulehnen und den Bann der Unvernunft zu brechen.

Tagesbegebenbeiten. Mürttemvera.

Schorndorf 20. Jan. Berfett murbe auf Ansuchen auf das Revieramt Hohengehren: Der Oberförster Rieser in Duningen.

- Ungeheures Aufsehen erregt bas in öffentlicher Sitzung der Stuttgarter Straftammer verfündigte Urteil gegen einen früheren Diener des seit einiger Zeit aus Stuttgart entwichenen geheimen Hofrats Backson wegen Erpressung. Der Diener erhielt die wohlverdiente Strafe, aber dessen vormaliger Herr ist in einer Weise bloßgestellt, daß Jackson sich wohl hüten dürfte, jemals wieder nach Württemberg zurückzukehren. — Der Gekurtstag des deutschen Kaisers wird fünftig auch in sämtlichen öffentlichen Schulen Bürttembergs als schulfreier Tag behandelt.

- Die Ralte der letten Tage; beren Ende noch aar nicht abzusehen ist. hat den Obst= bäumen und in den höheren Lagen auch den Reben vielfach geschabet, weil unsere Weingarts ner gewohnt sind, ihre Reben bloß in den Niederungen über den Winter mit Erde zuzu= beden. Die enorme Kalte verursacht auch viel= fache Verkehrsstörungen und namentlich Zugs= verlvätungen auf der Gifenbahn; Brüche von Radreifen und Weichenzungen find bis jest glücklicherweise nicht zu verzeichnen gewesen; dagegen haben die Lokomotiviührer große Not, ihre Maschinen vor dem Eingefrieren zu schützen.

Lauffen a. R. 17. Jan. Als gestern Abend der nach 7 Uhr nach Heilbronn abgehende Personenzug schon im Bang war, wollte der verheiratete Maurer Beter von Böckingen trot warnenden Zurufs noch einsteigen, glitt aber vom Trittbrett aus, so daß er zwischen 2 Wagen gezwängt und ihm ein Jug über= fahren wurde, der heute über dem Knöchel abgenommen werden mußte. Auch erlitt Be eine schwere Kopswunde. — In Kirchheim a. N. wurde heute früh ein 83jähriger alleinstehender | tanne nicht überraschen, da das haus Roth-Mann. Namens Bader. im Rauch erstickt in | seiner Wohnung aufgefunden. Ein Balten war, wahrscheinlich durch lleberheizen des Ofens, in Brand geraten.

Nordheim, 17. Jan. Dag Geld und andere fleinere Begenstände verloren geben; fommt tagtäglich vor, aber daß zwei Ochsen verloren werden, gehört gewiß zu den Selten= heiten. Gin Sandler eines benachbarten Ortes bekommt vollige Woche mit der Bahn zwei Baar Dchsen, labt dieselben auf hiefiger Station aus und trollt bei Racht mit feinen Befährten der Heimat zu. In der Nähe feines Dorfes Schnell besonnen läßt er diese einfach stehen und geht auf die Suche nach den Verlorenen. Diese sind inzwischen auf das Bahngeleise geraten und auseinander gekommen. Der eine wird schließlich vom Bahnhoftaglöhner einge- Stadt ift die bei ber strengen Ralte gur Beit die fangen und seinem Herrn übergeben, mabrend russische Stadt Tithrin im Gouvernement Rowder andere mit gebrochenem Fuß unten am gorod. Die hungrigen Bestien umkreisen die Bahndamm entdeckt wird, er war über den- Die Stadt in großen Trupps und bringen nicht selben hinabgestürzt und mußte auf einem Wagen felten bis ins Innere berselben vor, alles kleine heimgeführt werden. — Min gilts wieder nach | Getier, Hunde und felbst Kinder mit fich nehmend. den verlassenen Tieren zu sehen. Diese, des Die Bewohner Tithrins magen nicht anders als Wartens mube, hatten eine Endeckungsreife ins bis an bie Bahne bewaffnet vor die Thur zu Neckarthal unternommen. Nach langem Suchen treten Der Gouverneur der Provinz hat ein fand man sie endlich hart am Userrand des Bataillon Infanterie, eine Sotnie Kosaken und Rectars, woselbst sie tieffinnige Betrachtungen | 300 Jager zur Ausrottung und Berjagung ber anstellten. Der Betreffende darf zu seinem Raubtiere entsandt. Schaben für ben Spott nicht forgen.

Deutsches Reich.

ganze Rhein bilbet, soweit das Auge reicht, eine Ptauberbande das im Distritte Shinghig gelegene

zuges (f. dag. L. R.) mit einem Güterzuge Es ware an der Zeit, daß sich die Freunde Pfratte Beibe Maschinen, mehrere Bersonen,

Frankreich. Paris, 15. Jan. Baihaut hat ein volles Geständnis abgelegt. Der Untensuchungspich= ter las ihm die Aussage von Leseps vor dem Appellhofe vor. Baihaut war im ersten Augenblick wie zerschmettert, er bekannte endlich feine Schuld ein, saate aber, wenn er seine Ehre und Geputation in dieser Sache einbuße, so wolle er dafür sorgen, daß gewisse Personen, welche die Justiz bis jest schonen zu wollen scheine, auch zur Rechenschaft gezogen werden. Er machte dann dem Herrn Tiburcius de Franqueville wichtige Eröffnungen, wodurch mehrere befannte Männer auf die Anklagebank geführt werden dürften. — Der Annahme von! Panamagelbern wurden die russischen Diplomaten Mohrenheim und Tichaschticheff, sowie der Italiener General Menabrea beschuldigt. Ein Lyoner Blatt nimmt die Beschuldigungen gegen General Menabrea auf. Erstens stehe test, daß Cornelius Herz ein Spion Crispi's war, zweitens sei bekanut. daß Menabrea seine Villa Tresserves bez Aixles Bains an Cornelius Herz verkauft habe. Der "Kigaro" giebt dem Brafidenten der Republick, Carnot, den Rat, sich zurückzuziehen. Car= not wisse; dan ein Feldzug gegen ihn eingelei= tet sei. Er sei noch nicht unpop lär geworben, aber man fange in der Brollferung an zu glau-

daß er schon seit langem die Standale und die Kompromittierten kannte, und daher mitgetroffen sei. Carnot sollte in einer wurdigen Botichaft erklären, doß er im höheren Interesse ber Republik seinen Posten verlasse. Der "Figaro" meint, man wurde bann einen Degen gum Präsidenten mählen, der die loffene, duldsame nnd ehrbare Republick bes Herrn Liou verwirklichen könnte. Magnard scheint den General Saussier im Sinn zu haben, er versichert, ber General Dobbs fei damit nicht gemeint.

Paris, 15. Sin. Es wird bestätigt, daß der Urlaub den der russische Botschafter Baron Mohrenstein im nächsten Monat antreten wird nur die Einteilung seiner endgiltigen Abberu= fung ift. Bei Rothichild joll gestern eine Haussuchung stattgefunden haben; diese Magregel schild mit Baron Reinach und Cornelius Herz in Geschäftsverbindung stand.

Großbritanien!

London, 11. Jan. Geftern fruh fand in der Wheal Owles Grube bei St. Just ein Unglück statt, durch das viele Menschenleben verloren gingen. Die Bergleute, etwa 40 an ber Bahl, waren eben an die Arbeit gegangen, als sich plöglich die Grube mit Waffer füllte. Durch heftigen Zugwind erloschen die Grubenlampen, etwa 20 Bergleute erreichten die Schachtleitern und retteten sich an die Oberfläche; ihre Kameraden aber ertranken, und da die Grube völlig, angekommen merkt er, daß er nunmehr nur noch überschwemmt, wird man die Leichen nicht ans ein Paar Ochsen an der Leine hat und das Tageslicht fördern können. Das Unglud soll durch' andere Paar unterwegs verloren gegangen war. Die Anbohrung eines alten Teiles bes Berkwerks peruriacht worden fein.

Außland:

Mus Rugland. Gine von Wölfen belagerte

Mord-Amerika...

New-Port 18. Jan. Dem "Sun" wirb Mannheim 18. Jani. Das Mheineis aus San-Francisko telegraphiert : Rach Melbungen hat sich vergangene Nacht hier gestellt. Der ans Kanton überfiel anfangs: Dezember einer Dorf Ramli, expreste von ben Prieftern mehrere Withthaufen (Thüringen) 19: Son. taufenb Waels und zündete einen großen Schuppen ist, so hatte hierunter in erster Linie wiederum, Bwischen Gotha und Naudietendorf fand heutell bordeinem Tempes ange in dem die Beböllerunge

ein Fest feierte. Die Bahl der bei ber Fegers brunst ums Leben Gekommenen wird auf 1400, 26 Jahre ang hat der Schmied Adam Abel ende Kamin abgebrochen werden mußte. Der angegeben.

Walästina.

Berkehrsverhältnisse im heiligen zerschmetterte ihm ein Granatsplitter den Sabel mittag 51/2 Uhr ereignete sich bei dem Güter= "Sprifthen Waifenhaus" in Mr. 1 des "Boten aus Zion" für 1893 u. a. folgendes: Die seit operativem Wege entfernt worden war und maschine Drachenstein trennte sich in Folge Jerusalem und Jaffa führt täglich nur eine Bor- reich mit, aus dem er unverletzt heimkehrte. len Ruck wurden der Führer Innzenhauser Rachmittagsfahrt von dort nach Jerusalem aus. Bwischenein lausen bei Tag und Nacht Güterzüge an seiner Brust in der Rähe seiner früheren rechten Arm fast ganz aus der Achselhöhle, gerne; aber boch bleibt der Personenverkehr bis jest noch tlein, wegen der fleinen Berhaltniffe, in denen wir leben. Der Landmann braucht auch felten eine E se.ibahn. Gut, daß die vorgekommenen "Fallimente" mit ganzer oder teilweiser lange Spite des Kürassiersäbels heraus, die rinenhospital, mährend Schuhholz nach Eßsonen= sondern Frachtwagen betrafen. Der reich= liche Regen, der am 30. November kam und während der ersten Tage des Dezember andauerte, hat in der Ebene durch reißende Winterbache eine Brude ber neuen Bahn unterwühlt, fo daß fofort die Fuhrten eingestellt werden mußten. So lange in der Ebene die Bahnwälle und Erdwälle find, ist es dort mahrend der Regenzeit immerhin Bahnhofgebaude stieg eine machtige Rauch= ein bedenkliches Fahren. Bemitleidenswert sind wolke empor. In den Wohnräumen des Bahn= beitiegen und znm Stehen gebracht wurde. Komelen, die nun durch die Eisenbabn brotlos geworden sind und nicht so bald andere Wege und bei näherer Untersuchung ergab es sich aum Berdienst finden konnen.

26 Jahre eine Sibelipitte in der Bruft. | so daß eiligst das auf dem Kreuzgebälle rubpreußischen Kürassieren stand, die Spike seines eigenen Sabels in der Bruft herumgetragen. Jerusalem, 10. Januar. (Weber bie Das fam so: In der Schlacht bei Königgräß eine Frage weniger Tage.

> ertonte vom Rathaus die Feuerglocke und vom hofverwalters, welche gegenwärtig leer stehen, war an einem Kamin der Fußboden angebrannt daß das Kreuzgebälke ganzlich abgebrannt war,

aus Braunsfelg, der im Sahr 1866 bei den Schaden ift nicht beträchtlich und das Feuer mar mit einigen Gimern Baffer bald gelöscht.

und verwundete Abel schwer. Er genas aber zug 604a zwischen Bietigheim und Großsach= wieder, nachdem ihm der Granatsplitter auf senheim folgender Unfall. Die Güterzugsmachte sogar 1870-71 den Krieg gegen Frant= Rettenbruchs vom Tender. Durch den kollossa-Er ging wieder seinem Berufe nach; da ver= und Heizer Schuhholz von der Maschine gespürte er plötzlich vor etwa einem halben Jahre schleubert. Dem Gunzenhauser riß es den Wunde Schmerzen und bald bildete sich eine während Schubholz mit wenigen leichten Verzunehmende Geschwulft, die ihn nötigte, im wundungen davonkam. In Bietigheim wurde Kölner Bürgerspital ärztliche Hilfe zu suchen. dem Führer der Arm vollends abgetrennt und Dort öffnete man dieser Tage die Geschwulft beide in Begleitung eines Arztes nach Stuttund holte aus ihr die scharfe, 33 Millimeter gart gebracht. Gunzenhauser liegt im Kathaihm in der Schlacht von Königgrät in die lingen in seine Heime werbracht werden konnte. Brust gedrungen war, als ihm der Granat- Man zweifelt an dem Aufkommen Gunzensplitter den Säbel in der Faust zertrümmerte. hausers. Die Maschine sauste in rasender Die Genesung des alten Soldaten ist nur noch Geschwindigkeit davon, sie konnte jedoch noch geitig fammtlichen Stationen fignalifiert werben and fam ohne weiteres Unheil ange-□ Schorndorf. Gestern um 91/2 Uhr richtet zu haben, mit 3 Athmosphären Dampf wohlbehalten in Mühlacker an, wo fie noch im Laufe befindlich von einem mutigen Führer

Füttert die Vögel!

Bekanntundungen.

Revier Welzheim. Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. Januar, vormittags 10 Uhr, bei Ellinger in Gausmannsweiler ans den Staatswaldungen Spatenschlag, Kreuzstraße, Schweizergehren und Lammwirtsmald Rm.: 3 buchene Scheiter, 31 dto. Prügel, 2 Nadelholz-Scheiter, 103 dto. Prügel, 29 Laubholz= und 228 Nadelholz=Anbruch.

Stadtgemeinde Lorde Brennyolz-Verkauf.

Montag den 23. d. Mits., nachmittags 1,4 Uhr,

(nach Zugsanfunft) in der "Sonne" hier aus Eberrainwasen:

5 Rm. eichene Scheiter, 29 Rm. eichene Prügel, 5 Rm. Anbruch, 12 Rm. buchene Scheiter, 3 Rm. buchene Brügel, 74 Rm. tannene Scheiter, 52 Rm. tannene Prügel, 43 Rm. Nadelholzanbruch, zufammea

Nächsten Montag den 23. d. Mis., vormittags 10 Uhr. wird in der Schwarzischen Wirtschaft in Krehwinkel

eine großträchtige Kuh

im Wege der Zwangsvollstreckung gegen Barzahlung verkauft. Gerichtsvollzieher Moser.

Gegen Husten, Heiserkeit, Katarry find unter allen Bruftbonbons die

überall als unübertroffen anerkannt.

Bu haben in Pafeten à 20 & bei ben Herren: Aporhefer Palm; in Ober-Urbach: J. Bronn,

- 3. Mreißner, Ang. Scheerer, K. Tuds Wte.: "Unter-Urbach: G. Sh. Bäuerle;
- " Hanbers bironnis
- " Sebind: Friegening: " Winterbucht Jul. Speibel, M. Kuchs, W. Grunner, Birtenweißbuch: Steph. Zaufer Wte., Ph. Wöhrle;
- . Gerob ftetteni C. U: Palmer:

- in Grunbach: Geschw. Schwarz 3. G. Fischer Wite.; " Schnaith: Fr. Sopffer;
- "Baltmannsweiler: Daniel Stahl: " Steinenberg:
- " Hößlinswarth: G. Sellerich; Buhlbronn: D. Beutel
- Lina Laur; " Miedelsbach: We Schaaf We in Schornbache Tole Mommel, ist wieber eingetroffen. 20. Rafer.

Sallings.

Diejenigen Personen, welche noch mit Bezahlung von: Kapitalzinsen; Korporationssteuer aus Kapital=, Dienst= und Berufs-Gintommens-Steuer; Sand- und Ries-Schuldigfeiten; Strafen; Bacht= und Recognitions= 2c. Geldern; Schuldigkeiten für Obst, Gras, Heu- und Dehmdgras, Erbe, Gras und Streu, abgangige Baume, Felben, Baumauspus= holz, in den Stadtwaldungen erfauftes Holz, Reisig, Scheid= und Stockholz. Gras und Streu, Laub 2c. 2c., jowie mit Bezahlung der verfallenen 10monatlichen Staats-, Amtsund Gemeinde Steuern, Schul= und Studlensgelder, über=

haupt mit irgend einer verfallenen Schulbigfeit zur Stabitpflege pro 1. April 1892/93 (bezw. pro Martini 1892) im Rückstande sind, erhalten hierdurch die wiederholte Auflage zu fo fortiger Bezahlung, widrigenfalls mit Beginn des Monats Februar 1893 die Ginleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens gegen sie

Schorndorf, 19. Januar 1893.

Finckh. Stadtpfleger.

Offerten unter Chiffre

welche vermittelst kleiner, im täglichen Verkehrsleben vorkommender An-zeigen, wie Stellengesuche und Angebote, Kauf., Verkauf-, Pacht- und Verpachtungsgesuche, Beteiligungs= und Teilhabergesuche, Kapitals= gesuche und Angebote zc. gesucht werden, inseriert man am besten und vorteilhaftesten durch Vermittelung der Annoncen-Expedition **Rudolf** Mosse. Die bei derselben einlaufenden Offerte werden uneröffnet bem Auftraggeber täglich zugestellt und in allen Fällen strengste Dis tretion gewahrt. Ferner ist Vorkehrung gegen unberechtigte Empfangsbnahme der Offerten getroffen. Die AnnoncensCypedition von Rudolf Mosso berechnet lediglich die Original-Zeilenpreise der Beitungen und erteilt gemiffenhaften Rat bei Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter. Die Annoncen-Expedition von Budolf Mosso besitzt in allen großen Städten eigene Büreaux, in: Stuttsart, Königstr. 33, 1. Stod. (Telephon 602.)

Frih Möhrlin's Schwäbischer Kauernfreund g. Waner'sche Buchdruckerei.

Turu- Weroin.

Der Berein hält am Famstag den 21. d. M., abends 7¹]. Uhr, ben Räumen des Waldhorn's einen

musikalischen Lamilienabend mit Canzkränzchen

ab, wozu die verehrl. Aftiv= und Baffiv-Mitglieder mit ihren werten Ungehörigen freundlichst eingeladen werden.

> Der Ausschuss. 3. B : Rlingel.

Nichtmitglieder, bezw. nicht eingeladene, konnen gegen 50 of Entree eingeführt werben.

Alle Sorten Kunst-& Suttern-ehl Haber, Erbsen, Bohnen, Linsen empfiehlt billiaft

F. Dipping, Bäcker.

Eier & selbstgemachte Eiernudeln z hat fortwährend der Obige.

Jeden Tag frische

Berliner Pfannenkuchen Merinquen & Mohrenköpf.
Carl Schäfer. Conditor.

Musik-Instrumente

aller Art

Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zugharmonikas, alle Sorten Saiten sowie das

Neueste in Accord-Zithern mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen) empfiehlt beitens

Louis Schneider

vis-à-vis vom Waldhorn.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit. Nach Remport wöchentlich 3mal, davon 2mal mit Schnellbampfern. Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal. Dceanfahrt

mit Schnellbampfern 6-7 Tage mit Postdampfern 9-10 Tage. Nähere Austunft burch

Carl Veil in Schornborf. 6. Silfinger in Lord,

And. Dorft z. Pflug in Söpp. friedr. Säder in Omund.

Geflügel-Derein

General-Versammlung

am Sonntag ben 22. Januar 1893, nachmittags 4 Uhr bei Restaurateur Böhringer.

Vorstand C. Kraife.

Cothaer Lebensverficherungsbank

Der unterzeichnete Bertreter dieser ältesten und größten beutschen Lebensversicherungsanstalt empsiehlt sich zur Bermittlung von Versicherungen und erbietet sich zu jeder gewünschteu-

Carl Hahn.

Schw. Cimiind. G. Seitz, pract. Zahnarzt, Stadtgarten.

Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr. Unbemittelte von 12-1 Uhr unentgeltlich. Künflicher Zahnersat. Somerglose Zahnoperationen.

Bfördverkauf

auf dem Rathaus. Montag den 23. Januar, vormittags 81, 11hr.

450 Mark hat gegen gesetzliche Sicherheit bis Lichtmeß auszuleihen. Wer?

fagt die Redaftion.

Feinst gereinigtes Welschkornmehl (Polenta)

spelafreies Welschtorninttermehl

empfiehlt fortwährend

Zeyhes. Bäcker. Junges fettes

Hammelsteisch

fortwährend zu haben bei H. Wald.

Müddengesuch. Ein 15 ober 16jähriges

Mädhen eine fleine Familie auf Lichtmeß d. J. gesucht. Nähere

Auskunft erteilt die Rebattion. Gin fraftiges

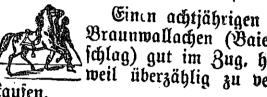
Mädden

bon 18 Jahren (Waise), welches schon gebient hat, sucht sofort ober und ist bei hohlen Zähnen als auch Näheres bei ber Rebaftion.

Eine noch schöne Winterjacke für ein Mädchen von 12-14 3 h. ren verkauft. Wer? fagt bie Reb.

Belzheim.

heilt mit Erfola (unt. Garantie) G. Hinderex a. Marstpláß.



Güterbeförderer Sauber.

Lorch.

sowie auch nahe am Kalben, fauft fortwährend und sieht Anträgen ent=

Molt zum Hecht. Station Balbhausen.

Gine junge Shaffkuh

mit dem 2. Kalb trächtig, ohne Fehler hat zu verfaufen *Rüblermeifter Schniepp, senior.

Schlichten.

Eine großträchtige Ralbel

(Bleß), hat sogleich zu verkaufen

Zwei Wohnungen fomt Bubehör vermietet eine gu 60 M die andere zu 66 M auf Georgii

Deeß, Bäder. "Dentila" ftillt augenblicklich jeben Rahnschmerz

rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirfung. Allein erhälts lich per Fl. 50 Pfg. in Schornborf in der Gaupp'schen Apotheke.

> Airdendor: Freitag 20. Jan. Singfunde.

Baptisten:Gemeinde Oberurbach.

Sonntag vorm. 91/2 Uhr Bibelftunbe. Rachm. 21. Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr: Bredigt. Bebermann ift freundl. eingelaben.

Pferd-Verkauf.

Braunwallachen (Baier= schlag) gut im Zug, hat weil überzählig zu ver-

so wie in den Vorjahren die erforderlichen Notizen zu erhalten. Rühe Demgemäß werden die Ortsborfteber aufgefordert, bis 1. Februar d. J. hieher anzuzeigen, ob und welche landwirtschaft=

Mr. 12.

liche Berbefferungen ber oben bezeichneten Art in ihren Gemeindebezirten vorgetommen find. Siebei wird empfohlen, die betreffenden Notizen durch den Techniker, welcher die Berbesserungen ausgeführt hat, auch zusammenftellen zu laffen, da nur er im Befit ber Motive und Bahlen sich befinden durfte, welche

sricheint Dienstag, Donnerstag, Samstg. u. Sonnt Abonnementspreis in Schornborf vierteljährlich 1 Mt. 10 Kfg., durch die Post bezogen im Oberantsbezirk vierteljährlich 1 Mt. 15 Kfg.

Amfliches.

Oberamt Schorndorf.

Fertigung und Veröffentlichung einer Uebersich

über die in den Jahren 1891 und 1892 in

Bürttemberg zu Stande gekommenen, ober in

Borbereitung bezw. in Angriff genommenen bedeu-

tenberen landwirtschaftlichen Berbefferungen,

wie Ent= und Bemäfferungen, Flußkorrektionen,

größere Obftpflanzungen, Cultivierung und

Regulierung von Allmanden ober fonftigen bis=

her ertragstofen Flacen. Bepflanzung größerer

öber Flächen mit Holzbäumen, Anlage von

Sammelgruben für Fakalbunger u. f. w. wünscht

Die R. Bentralftelle für die Landwirtschaft eben-

An die Ortsporsteher. Zum Zweck ber

sur Deutlichkeit und Bollftanbigfeit bes Berichts unerläßlich find. Bei den Allmandregulierungen follte ber Flächengehalt, die Zahl der Teile vor und nach der Regulierung, sonstige Verbefferungen,

Stellen u. f. w. bargethan werben: bei Obst- und Wildholzpflanzungen follte die Fläche, über welche fich die Bflanzung erstreckt. und

bei Sammelgruben für Fökalbünger ber Ort ber Anlage. ber Gehalt ber Grube, ber burch Herstellung verursachte Kostenauf= wand und ob derfelbe von der Gemeinde, einer Benoffenschaft ober einem einzelnen Brivaten bestritten wird, angegeben werden.

Falls keine Leistungen zu verzeichnen wären, fo wird einer Fehlanzeige entgegen gefeben. Schorndorf, den 20. Januar 1893. R. Oberamt. Ringelbach.

Wilbbab.

Aufnahme in das Ral. Armenbab. Umftänden

1) freies Bab mit unentgeltlicher Verpflegung im R. Landesbadspital "Ratharinenstift"

2) freies Bab ohne Aufnahme in bas Ratha= rinenstift, nnb zwar entweder a) mit einem Gratial von 18 M. ober

b. ohne Gratial dewährt. Für die hiebei in Betracht kommenden Umstände find die bei ber R. Babberwaltung einkammenben Befuche maggebend. Lettere von abhängt, ob die in den Beugniffen angesind spätestens his 10. März d. J. porto- gebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande frei und steis nur durch Vermistlung der bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gesunden werden. Senaue hinsichtlich ihrer Vorschriftsmäßigkeit zu prüsen Ausstellung, namentlich sber ärztlichen Kronkenin Wildbad einzureichen.

Diese Gesuche sind zu belegen:

1) mit einem gemeinderätlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu ent= halten hat:

Sonntag den 22. Januar 1893.

Amtsblatt für den Sberamtsbezirk Schörndork

a. den vollständigen Ramen und Wohnort, das Alter und Gewerbe des Bittstellers, b. deffen Brabifat, erstandene Strafen, Bermogens= und Erwerbeverhältniffe.

c. eine Nachweifung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde= und Stiftungstaffen ben Bittsteller für ben Gebrauch der Badefur nicht ober nicht vollständig unterstüßen fönnen.

d. eine Ertlärung, daß bie unterftützungs= pflichtige Armenbehörde Sicherheit leiste für die Dedung derjenigen Roften, welche nicht vom Ratharinenstift bezahlt werden, 3. B. für Ber= und Beimreife, für langeren Aufenthalt, für Sterbefall u. f. m.

jest war basselbe nur von der 20. Rohl= zu haben.) hammer'schen Druckerei aus Stuttgart zu beziehen. Es dürfte sich aber empfehlen, daß auch die Druckereien der Bezirfs= blätter sich um beffen allgemeinere Ber= breitung annehmen.

Sobann ift bas Besuch zn belegen:

mittels Weganlagen, Planierung, Ansaat kahler 2) mit einem, soweit möglich, genauen ärztlichen Arankenberichte, und zwar

> der vorliegenden Erkrankung, sowie über die seitherige Behandlung und den gegenwärtigen Zustand des Kranken die zur möglichst richtigen Beurteilung bes Falles nötigen Ginzelheiten alle genau zu ent= halten.

Berweisung auf in früheren Jahren b. Der Krankenbericht darf in allen ben Fällen, die nicht zum gesetzmäßigen Bearztes gehören, nicht von einem folchen, fondern muß von einem approbierten Arzte | Dame. bezw. höberen Wundarzte unterzeichnet fein.

Die Bitisteller haben bie nach vorausge-In bem Kgl. Armenbade werden je nach gangener höherer Entschließung erfolgenbe Gin= berufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früger in Wildbad ein= finden wurde, konnte nur gegen Bezahlung Rinder, die im Alter von 2 bis 9 Jahren stander Tage die Bäder gebrauchen urd hatte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalte in Wildhad die Zurucklieferung in burch herabfallende Funken entzündet; burch bie Beimat zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthalts der einzelnen Kranker im Ratharinenstift gang da= Intereffe ber Regnten gelegen.

Insertionspreis: eine viergespaltene Zeile ober oeren Raum 10 Pfg. Auslage 1950. Wöchents. Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Bestimmtheit erwartet, daß sie Leuten, welche

nicht zu den unbemittelten gehören, oder folchen.

Von den Gemeindebehörden wird mit aller

von welchen eine Belästigung der Rurgaste zu befürchten mare, teine Zeugniffe ausstellen. Den 15. Januar 1893.

A. Badverwaltung.

58. Jahrgang.

Tagesbegebenbeiten.

Wärttemberg. Schorndorf, 18. Jan. Auf die fürzlich von dem früheren Pfarrer Schrempf iu der Liederhalle in Stuttgart gehaltenen Borträge, die gegen die Grundwahrheiten des Chriftentums und der driftlichen Rirche, nemlich gegen bas göttliche Unsehen ber b. Schrift, gegen bie Gottessohnschaft Jesu und gegen bas apostolische Glaubensbefenntnis gerichtet waren, werben nun ebendajelbst von einigen ber ange= Da diese gemeinderätlichen Beugnisse sehensten evangelischen Geiftlichen apologetische sehr häufig nicht vorschriftsmäßig aus- Gegenvorträge gehalten werden. Den ersten geftellt wurden und deshalb zur Ergang- | diefer Bortrage hielt Defan Schwarztopf ung — oft wiederholt — zurückgeschickt von Cannstatt am letten Donnerstag über die werden mußten, so hat die Kgl. Badver= Glaubwürdigfeit und Zuverläffigfeit waltung 1881 ein Formular für ge- der 4 Evangelien. (Dieser Bortrag ist meinderätliche Zeugnisse ausgefertigt. Bis | schon gedruckt und um 20 & auch bei ber Red.

> Beitere Vorträge haben zugesagt: Prälat Burt, Stadtdefan Weitbrecht und Sof=

prediger Braun.

Beilbroun, 19. Jan. Schon feit längerer Beit wurde unsere Stadt durch eine freche Diebsbande beunruhigt. Den Unftrengungen unferer Polizei ist es nun gelungen, einzelne Mitglieder derfelben zu ermitteln und bingfest a. hat derselbe über Entstehung und Verlauf zu machen. Es sind 13-15jährige Bürsch= chen, welche sich besonders auf Labendiebstagt verlegten und das Gestohlene veriubelten.

Peutsches Reich.

— Gine junge Dame, Die einzige Tochter eines Lehrers in Bayreuth, hatte sich zu fest geschnürt und ging jum Ball. Im Garderobe= zimmer wollte fie die Ballichuhe anziehen, fie eingeschickte Zeugnisse ist nicht zulässig, buckte sich und fühlte sich balb unwohl. Ohne getanzt zu haben, begab fie sich nach Hause, es wurde der Argt gerufen, und diefer stellte handlungsgebiet eines nieberen Wund- fest, daß infolge zu engen Schnürens ein Darm geplatt sei. Am andern Nachmittag starb die

In Widenrobe bei Kaffel begab fich am Samstag abend ein Chepaar zu einem Schlacht= fest in der Nachbarschaft und ließ seine vier Rinder in der Wohnung gurudt. Als die Eltern in später Racht zurudfehrten, fand fie alle vier ben, tot auf ihrem Lager. Es hatten fich Brauntohlen, die unter dem heißen Ofen lagen, beren Dunft wurde ber Erstickungstob ber Rinder berbeigeführt.

Unbehagen,

Drud nach bem Ropf, namentlich, wenn Berbauungsftorungen die Urfache find, wird am besten burch Zacharias Billen gehoben. Gebrauchs. anweisung bei jeber Schachtel. Billigftes Mittel, gebeten werben, an bie Ral. Badvermaltung berichte, ist baber notwendig und im eigenen da 1 Bille weniger gle 1. 3 koftest! Bu haben in allen befferen Spotbeten.

Rebigliet, gebradt und berlegt von 3. Abelei, 6, 90. Maperide Duchbeneitel, Sopraborf